

Nach 26 Jahren hat sich unsere Gesellschaft erneut mit dem Thema Holzbau – Holzkonstruktionen befasst. Neue Funde und Befunde, eine neue Archäologengeneration haben eine Fülle von Erkenntnissen zusammengetragen, die auf unserer Sitzung in Bremen vorgestellt wurden und fast alle in diesem Band publiziert sind. Adriano Boschetti-Maradi und Raymond Kontic haben dankenswerterweise aktuell in der Schweiz diskutierte Möglichkeiten und Probleme dendrochronologischer Datierung dargestellt. Sibylle Bauer und Olaf Wagener haben grundlegende, thematisch passende Beiträge eingereicht, die in Bremen nicht vorgetragen werden konnten, aber das Thema der Tagung weiter abrunden.

Es wird deutlich, wie sehr der Roh- und Baustoff Holz früheres Leben bestimmt hat und wie aussagekräftig er für unsere Wissenschaft vor allem in der Verbindung mit naturwissenschaftlichen Analysen ist. Kaum eine andere Befundart ist geeignet, zuverlässige jahrgenaue Datierungen zu liefern. Eine Vielzahl hochentwickelter, differenzierter Konstruktionsarten kennzeichnet den mittelalterlichen Holzbau, der nicht nur die frühen Phasen unserer Städte und Dörfer prägt, sondern vielerorts bis in erhaltene Baudenkmale der Gegenwart reicht.

Dass dies alles im vorliegenden Band auch so zeitnah nach der Tagung, gewohnt pünktlich zur nächsten Tagung in Friedrichshafen in hoher Qualität gedruckt vorliegt, ist zum einen den Autorinnen und Autoren, zum anderen dem Redaktionsteam um Matthias Untermann, Andreas Diener und Joachim Müller zu verdanken.

Der Deutsche Archäologen Kongress in Bremen 2011 wird in der Organisation der Deutschen Archäologie in die Geschichte eingehen. Hier wurde, nach langen intensiven Vorbereitungen der Deutsche Verband für Archäologie (DVA) gegründet. Unsere Gesellschaft gehört zu den Gründungsmitgliedern und ist nach einer Satzungsänderung mit allen Mitgliedern beigetreten. Wir erhoffen und erwarten damit eine Stärkung des Gesamtanliegens der Archäologie in Öffentlichkeit und Fachwelt. Durch unsere Mitgliedschaft in allen Gremien des neuen Dachverbandes ist gewährleistet, dass die Anliegen unserer Gesellschaft und seiner Mitglieder angemessen vertreten wird. Durch die persönliche Mitgliedschaft aller unserer Mitglieder ist aber auch jeder Einzelne mit seiner Stimme gefordert, dort Einfluss zu nehmen, wo es ihm wichtig ist. In diesem Sinne wünschen wir dem neuen Verband einen guten Start in die vielfältige Welt der Archäologie!

Manfred Schneider,
Lübeck im April 2012